



Lonza bekräftigt Engagement

Schadstoffuntersuchungen
in der Region Visp

Basel/Visp. Das Chemieunternehmen Lonza hat gestern via Medienmitteilung bekräftigt, es beteilige sich weiterhin «mit Nachdruck» an den Schadstoffuntersuchungen zwischen Visp und Nidergesteln. Diese wurden im Januar 2014 eingeleitet. Man arbeite dabei eng mit den Walliser Behörden und anderen Organisationen zusammen. Im Rahmen der Untersuchungen hat der Kanton Wallis gestern über neue Ergebnisse orientiert. Die Untersuchungen haben zum Nachweis einer Quecksilber-Belastung bei Raron, auf der Südseite der Kantonsstrasse, sowie einer Belastung des Grundwassers talabwärts von Visp geführt. Die Untersuchungen wurden auf zwei Campingplätze in Turtig ausgedehnt. In der Folge wurden auch in diesem Fall gewisse Nutzungseinschränkungen angeordnet und die Campingplätze in das Sanierungskonzept integriert. Noch haben die von Lonza beauftragten Ingenieurbüros ihre Arbeit nicht abgeschlossen. Die Lonza hielt ihrerseits fest, die schnelle Lösung der Quecksilberproblematik habe für Lonza «unverändert eine hohe Priorität». Sie arbeite «aktiv an der Aufarbeitung der Fakten». Die rasche Lösung für die betroffene Bevölkerung in Raron/Turtig stehe derzeit im Vordergrund. Auch die Abklärungen der Walliser Behörden würden unterstützt. *mm*